

GPA Standardklasse STC

Richtlinien und Regelwerk

Inhalt

1	Vorbemerkung.....	3
2	Organisation Standardklasse.....	4
2.1	Teilnahmevoraussetzung	4
2.2	Kitebuggys.....	4
2.3	Teilnehmeranzahl	4
2.4	Startgebühr und Anmeldung.....	4
2.5	Fahrerlager.....	4
3	Regeln für die Renndurchführung	5
3.1	Anzuwendendes Regelwerk	5
3.2	Briefings und Startprozedur	5
3.3	Verhaltensregeln	6
4	Richtlinien für die Renndurchführung.....	6

Änderungsindex

Version	Datum	Änderung	Autor
0.1	13.01.16	Erster Entwurf	Martin Grab
1.0	21.02.16	Version 1.0 zur Veröffentlichung	Alex Behrens
1.1	26.02.16	Details 3.1 Fahrverbot zugefügt (auf STC Schirme beschränkt). Erweiterung 3.3 Verhaltensregeln Fahren außerhalb des Kurses während Event. Erweiterung 4 Richtlinien Größe Kurs und Absperrung „STC“ Abkürzung eingeführt	Alex Behrens

1 Vorbemerkung

Ziel der GPA-Standardklasse STC ist es ein Kitebuggy Rennformat zu etablieren, in dem die Fahrer mit den gleichen Schirmen in kleinen Gruppen Rennen gegeneinander ausfahren. Es soll keine Meisterschaft über die Saison sondern Einzelevents gefahren werden.

Für die STC stehen von der GPA insgesamt acht Kite-Sätze (Wolkenstürmer Electra II) zur Verfügung, wobei im ungünstigsten Fall alle Kites einer Größe von den Fahrern benutzt werden. Daraus ergeben sich einzelne Rennen mit max. 8 Teilnehmern.

Es wurden im Vorfeld unterschiedliche Rennsysteme durchdacht, die im Laufe des ersten Jahres der STC ausprobiert werden sollen. Die Anforderungen an die Systeme sind u.a.:

- Möglichst viele Rennen für jeden Fahrer
- Faires System, dass auch nach einem verpatzten Rennen noch Chancen auf eine bessere Platzierung lässt bzw. bei einem KO-System noch weitere Rennen zulässt
- Leichte Anpassbarkeit der Fahrerfeldgröße
- Umsetzbarkeit sowohl für 1- als auch 2-Tagesvent
- Anpassbarkeit auf Wind- und Wetterbedingung
- Einfache Durchführbarkeit und Auswertung für die Regattaleitung
- Nachvollziehbarkeit auch für Zuschauer

Die unterschiedlichen Rennsysteme werden als unabhängige Anhänge zum Regelwerk zur Verfügung gestellt. Die Regattaleitung gibt zu Beginn des Events bekannt, nach welchem System gefahren wird.

Die Erfahrungen aus den ersten Events und die Rückmeldungen der Teilnehmer sollen zur Anpassung und für die weitere Entwicklung der Rennsysteme genutzt werden, um schließlich die GPA Standardklasse STC zu einem von vielen Fahrern angenommenen Event zu etablieren.

Wir wollen bei den ersten Events vorrangig unseren Vereinsmitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme an der STC und der Nutzung der Vereinsschirme geben. Zukünftig ist ggf. auch eine kontingentierte Teilnahme von internationalen Piloten möglich.

2 Organisation STC

2.1 Teilnahmevoraussetzung

Teilnahmevoraussetzung ist eine gültige Lizenz. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre zum Eventzeitpunkt.

Rennerfahrung ist kein Muss, es sind explizit auch Renneinsteiger angesprochen. Ein sicherer Umgang mit dem Material ist jedoch erforderlich.

2.2 Kitebuggys

Es wird mit den eigenen Kitebuggys gefahren, die dem aktuellen GPA-Regelwerk für Regatten (<http://gpa.de/regatten/regelwerk>) entsprechen müssen. Eine Kitebuggyabnahme kann zu jedem Zeitpunkt eines Events stichprobenartig durch das Regattateam durchgeführt werden, wenn der Verdacht besteht, dass ein Buggy nicht regelkonform ist.

2.3 Teilnehmeranzahl

Im ersten Anlauf wird davon ausgegangen, dass insgesamt 32 Fahrer teilnehmen können, also 4 Gruppen bei 8 Fahrern pro Gruppe. Sollte sich herausstellen, dass mehr Fahrer möglich sind, wird diese Zahl zukünftig entsprechend angepasst.

2.4 Startgebühr und Anmeldung

Die Startgebühr beträgt 40€ für ein komplettes Event inklusive Nutzung der STC Schirme.

Die Startgebühr ist nach Online-Anmeldung vorab bis zu einem in der Anmeldung genannten Stichtag auf das Regattakonto zu überweisen. Ansonsten verfällt die Anmeldung und es rücken Fahrer aus der Warteliste nach. Bei Nichterscheinen am Renntag besteht die Möglichkeit, sich vor Ort nachzumelden.

2.5 Fahrerlager

- Es wird eine Boxengasse mit 8 Boxen eingerichtet, in der jeweils ein Schirmsatz zur Verfügung steht.
- Wer in seiner Gruppe auf Listenplatz 1 eingetragen ist, bekommt den Schirm für sein Rennen in Box 1, Listenplatz 2 und Box 2 usw. So weiß jeder Fahrer vor seinem nächsten Rennen durch Blick auf die Tafel, in welcher Box er im nächsten Rennen steht.
- Die Fahrer des jeweiligen Folgerennens halten sich vor ihrem nächsten Rennen in der als nächstes für sie vorgesehenen Box auf.

3 Regeln für die Renndurchführung

3.1 Anzuwendendes Regelwerk

Abgesehen von den hier für die STC zusätzlich vorgegebenen Regeln findet das normale Regelwerk für Regatten Anwendung. Wesentliche Abweichungen sind jedoch:

- Strafpunkte werden direkt nach dem Rennen von der Regattaleitung vergeben.
 - o Wird ein Turniersystem gefahren, führt ein Strafpunkt zum Verlust eines Platzes in der Platzierung im jeweiligen Rennen. Danach hat der Strafpunkt keine weitere Bedeutung.
 - o Wird ein Rennsystem gefahren, bei dem nach Punkten ausgewertet wird, werden Strafpunkte einfach summiert (keine Aussummierung gemäß normalen Regelwerk 1-3-6..., sondern 1, 2, 3...).
- Die Ergebnisse werden nach dem Ende eines Rennens auf einer Tafel eingetragen.
- Nach einem komplett vollendeten Gruppendurchgang (z.B. Vorrunde zu je 4 Rennen) kann vor der nächsten Runde eine Pause zur Auswertung gemacht werden. Die Pause wird durch Setzen der roten Flagge gestartet. In dieser Zeit herrscht Fahrverbot bezüglich der STC Schirme. Mit eigenem Material darf außerhalb (!) des STC Kurses gefahren werden.
- Es gibt keine Jury. Die Regattaleitung entscheidet bei Protesten.
- Proteste sind nur bis zu Beginn des nächsten Gruppendurchgangs möglich.

3.2 Briefings und Startprozedur

Es findet jeden Morgen ein Generalbriefing statt, an dem jeder Fahrer teilnehmen muss.

Sofern keine wesentlichen Bekanntmachungen notwendig sind, finden vor den einzelnen Rennen keine zusätzlichen Rennbriefings statt.

Die Startprozedur entspricht dem normalen Regattaregelwerk, beginnt jedoch bereits mit dem 5-Minutensignal:

- 5 Minuten vor dem Start eines Rennens erfolgt das 5-Minutensignal (Lauter Ruf und ggf. Hupe/Megaphon) und die blaue Startflagge wird auf die Startlinie gesteckt. Die Startlinie darf nun gemäß des normalen Regattaregelwerks nicht mehr überquert werden.
- 1 Minuten vor dem Start erfolgt das 1-Minutensignal (Lauter Ruf und ggf. Hupe/Megaphon).
- 10 Sekunden vor dem Start wird die blaue Startflagge hochgehalten und der Rennleiter zählt den Countdown runter.
- Das Startsignal erfolgt 5 Minuten nach dem 5-Minutensignal, die blaue Flagge runtergeschwenkt.

Fahrer, die ein Rennen beenden, fahren unverzüglich ins Fahrerlager zu ihrer Box. Der nächste bereits wartende Fahrer hilft bei der Landung und Sicherung des Kites. Der Fahrer, der reingekommen ist, hilft ggf. dem nächsten Fahrer beim Starten. Die Box darf

vom reinkommenden Fahrer erst verlassen werden, wenn alle nicht benutzten Schirme wieder eingepackt sind.

Nach Zieleinlauf der aktuellen Fahrer müssen die nächsten Fahrer sich unmittelbar startklar machen, sofern keine Pause zwischen vollendeten Gruppendurchgängen vorgesehen ist. Sobald für den Rennleiter ersichtlich ist, dass alle Schirme übergeben wurden, gibt er das 5-Minutensignal für die nächste Gruppe.

3.3 Verhaltensregeln

Veränderungen an den Kites/Waage/Handels/Leinen sind nicht zulässig. Einzig die Anpassung der Länge der Bremsen ist erlaubt, sofern erforderlich.

Sollten Defekte auftreten oder absehbar sein, sind Rennleitung und Materialwart unmittelbar zu informieren.

Die Schirme sind sorgsam zu behandeln. Bei rücksichtslosem Umgang mit dem Material, behält sich die Regattaleitung vor, Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

Während eines Rennens bleiben keine Schirme aufgebaut im Fahrerlager liegen. Lediglich der nächste zu fahrende Schirm darf kurz vor dem nächsten Rennen aufgebaut werden, sofern nicht der Schirm des vom aktuellen Rennen reinkommenden Fahrers genutzt werden soll.

Es ist auch für Teilnehmer erlaubt mit eigenem Material außerhalb des STC Kurses zu fahren. Der STC Kurs und das Fahrerlager darf dabei nicht behindert werden.

Es wird für die Nutzung des Vereinsmaterials keine Kautions erhoben, jedoch behält sich die GPA vor eine Selbstbeteiligung von 150€ im Schadensfall einzufordern. Dies erkennt jeder Fahrer mit der Einschreibung an.

4 Richtlinien für die Renndurchführung

Die Dauer eines Rennens sollte ca. 15 Min sein. Die Renndauer wird beim Briefing bekannt gegeben.

Es sollten kleinere Kurse mit ca. 5 Wendemarken gefahren werden.

Je nach Fahrgebiet sollte nicht das gesamte Fahrgebiet für die STC Rennen benutzt werden und nur der STC Kurs abgesichert werden (Flutterband).

Als Zählerpersonal sind 1 bis 2 Beobachter ausreichend, da lediglich die Position des Einlaufs von acht Fahrern zu beobachten ist. Erfassung per PC kann entfallen.